Виктор Кузнецов.

Материалы к познанию азиатских видов трибы Orgeriaria (Homoptera)

Victor Kusnezov.

Beiträge zur Kenntnis der asiatischen Arten der Tribus Orgeriaria (Homoptera)

Поводом к этой заметке послужили новые сведения по систематике и географическому распространению представителей *Orgeriaria*, накопившиеся у меня за 1929 и 1930 годы. Крайне своеобразную и богатую фауну *Orgeriaria* передал мне для обработки Ф. К. Лукьянович, собиравший насекомых летом 1930 года на Зайсане и на Алтае; этот материал значительно пополняет видовой состав *Orgeriaria* нашей фауны, расширяет ареал распространения всей трибы и дает возможность внести некоторые поправки в их систематическое понимание. Не менее интересный и неожиданный сбор получен от С. В. Рысакова из Оренбургского округа. Некоторые добавления дают материалы из Гиссарского хребта сборов Е. А. Кузнецовой, и В. В. Гуссаковского из Самаркандского района. Не ожидая окончания начатой работы по фауне *Cixiidae* СССР по богатым материалам, собравшимся у меня в течение последних пяти лет, считаю возможным вырвать из общей темы один частный вопрос и опубликовать его теперь.

Haumavarga fedtschenkoi Osh. Приводится из Самаркандского района, окр. Куропаткино, 7 ♂, 8 ♀, 27. VIII. 1930, и 1 ♂, 29. VIII. 1930 (В. Гуссаковский), и предгорий Хобдун-тау (окр. Куропаткино) 18 ♂, 3 ♀, 20. VIII. 1930 (Гуссаковский); Кумак (б. Бухара) 1 ♂, 4 ♀, 24. VIII. 1929 и 3 ♀, 15. VIII. 1929 (Л. Зимин); Ташкентский окр., Беговатский район, Катта-Айры, 1 ♂ и 1 нимфа, 13. VI, 1929 (А. Захваткин); окр. ст. Чиназ (Сред.-Аз. ж. дор.) 2 нимфы. 15. VI 1930 (В. Гуссаковский). Кроме этих указаний, Ф. К. Лукьяновичем добыто 2 ♂, 21. VII. 1930, из Семиречья, в 30 километрах к северу от озера Ал[illegible]куль. В своей работе [1]) я указываю как

[1]) Новые данные к географическому распространению и систематике видов трибы Orgeriaria (Homoptera, Cixiidae). Русск. Энт. Обозр., XXIV, 1930, № 1—2.

самую восточную точку распространения, в юго-западном Семиречьи урочище Тонгуз-Торау на реке Нарын; сборы Ф. К. Лукьяновича значительно расширяют границу распространения этого вида и дают полное право утверждать, что он окажется довольно обыкновенным представителем полынно-каменистых степей Семиречья.

Otorgerius ototettigoides (Osh.). — Фергана, урочище Тихтаус, по дороге к Чаткалу, в каменистой пустыне, 1 ♂, 24. IX. 1929 (Н. Умнов).

Sphenocratus gussakovskii, sp. n.

Glatt, glänzend. Kopf stark vorgestreckt, anderthalb mal länger als Pro-und Mesonotum; Scheitel im Profil grösstenteils gerade, im Apikalteil schwach gerundet und herabgesenkt. Scheibe des Scheitels von schwach lanzettlicher Form, ihre Seitenränder zur Mitte kaum divergent, von der Mitte zur gerundeten Spitze allmählich konvergent. Mittelkiel überall deutlich und scharf, im Basalteil höher und breiter als an der Spitze; Stirn anderthalbmal länger als Kopfschild; das Profil ihres Basalteils gerade, zur Spitze vom Vorderwinkel des Auges an bis zum Scheitel kaum konkav.

Pronotum mit schrägen Seitenrändern; ihre Länge bedeutend grösser als der Längsdurchmesser des Auges; beide Kiele auf den Seitenlappen deutlich; im vorderen Teil einander mehr genähert; Vorderrand des Pronotum in der Mitte stark lappenförmig vorragend, bis zum Drittel der Augen reichend: mitlerer Teil des Pronotum bedeutend höher als die Seitenteile, von gut entwickelten Seitenkielen begrenzt und mit deutlichem scharfem Mittelkiel. Mesonotum gross, dreieckig, fast doppelt breiter als lang, mit drei deutlichen Kielen, Seitenkiele gegen den Hinterrand schwach divergent. Homelytren bis zum dritten Tergit reichend, abgestutzt mit Winkeln; Längsadern scharf kielförmig vortretend: Queradern wenig zahlreich und kaum bemerkbar. Dorsalseite des Abdomens mit 5 gut entwickelten Längskielen; zwischen dem mittleren und dem ersten Seitenkiel fehlt eine Querreihe von Punkten: zwischen dem 1 und 2 seitlichen Kiel auf jedem Tergit eine Querreihe von 4 Punkten. Saugrüssel des ♂ bis zur Abdomenspitze mit dem Genitalapparat reichend. Hinterschienen: rechts mit 6, links mit 4 bis 5 Dornen.

Gelblichgrau, Scheitel grünlichgrau, mit 3 dunklen schräg zusammenfliessenden Querstreifen, welche aus dunklen Punkten bestehen und auf den Gesichtsteil des Kopfes übergehen; Mittelkiel des Scheitels dunkel punktiert; Seitenteile der Stirn längs dem Aussenrand mit dunklen Punkten; letztere gleichweit von einander entfernt. Der ganze Körper, Homelytren und Hinterbeine dunkel punktiert. Seitenränder des Pronotum jederseits mit 6 grossen braunen Punkten, welche in ihrem äusseren Teil noch ein schwarzes Pünktchen aufweisen. Stirn grünlichgelb, Kopfschild rötlichgelb. Spitze des Saugrüssels, Krallen und Dörnchen schwarz. Vorder-und Mittelschenkel und Schienen überall mit schwarzen Längsstreifen. Längskiele des Abdomens uud Seitenkiele des Mesonotum weisslichgelb. Ein ♂ ist etwas heller gefärbt als die übrigen Exemplare.

Länge des ♂ 5,75, Breite 2,5 mm.—♀ unbekannt.

Turkestan: Samarkand-Gebiet.

Самаркандский район, предгорья Хабдун-тау, окр. Куропаткино, 3 ♂ 20. VII. 1930 (В Гуссаковский).

Этот вид я посвящаю В. Б. Гуссаковскому в знак благодарности и памяти о совместной работе.

Для выяснения положения *S. gussakovskii* в системе и его отношения к близким видам, я привожу синоптическую таблицу азиатских видов рода *Sphenocratus* Horv.

1 (4). Темя в два раза длиннее переднеспинки и среднеспинки, взятых вместе.

2 (3). Боковые края переднеспинки очень короткие, почти незаметные. *S. megacephalus* Osh.

3 (2). Боковые края переднеспинки равны продольному диаметру глаза. *S. hastatus* Osh.

4 (1). Темя в полтора раза длиннее переднеспинки и среднеспинки, взятых вместе.

5 (6). Боковые края переднеспинки едва короче продольного диаметра глаза. Темя в профиль от основания до своей средины горизонтально, от средины к вершине загнуто книзу. Хоботок едва заходит за основание третьей пары ног. *S. palaeomastodon* V. Kusnez.

6 (5). Боковые края переднеспинки значительно длиннее продольного диаметра глаз. Темя в профиль прямое; только вершина его слабо закруглена и опущена вниз. Хоботок достигает конца брюшка с генитальным аппаратом. *S. gussakovskii* V. Kusnez.

Sphenocratoides longiceps (Osh.). — Южные отроги Гиссарского хребта, Гаш, 1600 м. н. ур. моря, 1 нимфа, 11. VIII. 1929 (Е. Кузнецова).

Sphenocratoides lukjanovitshi. sp. n.

Kopf kurz; Scheitel so lang wie Pronotum und Scutellum zusammen; Scheitel im Profil horizontal; Stirn in ihrer ganzen Ausdehnung konkav; Spitze der Stirn und des Scheitels unter einem Winkel von 45° zusammentreffend, aber mit sehr stark abgerundetem Gipfel; Mittelkiel des Scheitels überall deutlich, seine Seitenränder kielartig erhaben; Stirn, von unten gesehen, zwischen den Augen verengt; Seitenkiele hinter der Mitte in der Nähe des Kopfschilds konkav und hart daran schroff seitlich divergent. Stirn anderthalbmal länger als Kopfschild.

Pronotum mit 3 Kielen, Mittelkiel deutlicher als die seitlichen. Mesonotum gross, dreieckig, anderthalbmal breiter als lang, schwach gekielt. Homelytren das dritte Tergit erreichend, ihr Apikalteil schwach abgerundet, mit abgerundeten Winkeln, Längsadern deutlich kielförmig vortretend, Queradern schwach. Abdomen mit gut entwickeltem Mittelkiel, ohne Seitenkiele. Hinterschienen mit 5—6 Dornen. Saugrüssel

des ♂ bis zur Basis des Genitalapparats reichend, beim ♀ kaum die Mitte des Abdomens überragend.

Kopf, Pro- und Mesonotum bei ♂ ♀ rostgelblich, Homelytren grünlichgelb, Seitenränder des Scheitels schwarz, im Apikalteil jederseits mit 2 schwarzen Punkten auf weisslichgelbem Grund und mit schwarzem Punkt an der Spitze: Seitenkiele der Stirn im Apikalteil schwarz, manchmal auch der Mittelkiel nur im Apikalteil schwarz; an der Vereinigungsstelle des Mittelkiels und der seitlichen ein grosser glänzender schwarzer Fleck, an den Rändern der Kiele nur im Apikalteil mehrere grosse schwarze Punkte und zwischen ihnen kleine schwarze Pünktchen. Kopfschild orange mit gelben Streifen. Adern der Homelytren mit rötlichen Streifen. Tergite des ♂ schwarz, ihr mittlerer Teil heller, die letzten 4 Tergite sowie Genitalapparat dorsal mit breitem gelben Streif; am Rande selbst sind die Tergite weisslichgelb. Tergite des ♀ schmutzig bräunlichgrau mit dunklerem Streif in der Mitte, welcher den helleren Mittelkiel einschliesst; mittlerer Teil des Abdomens jederseits mit 3 dunklen Längsstreifen; je näher seitwärts, desto dunkler werden sie; die Ränder der Tergite selbst weisslichgelb. Beine schmutzig bräunlichgelb, Schenkel, sowie Vorder- und Mittelschienen mit dunklen Längsstreifen, Hinterschienen heller; Krallen, Dorne, Spitze und ganze Innenseite des Saugrüssels schwarz.

Länge des ♂ 6, Breite 3,12 mm; Länge des ♀ 7,2, Breite 3,75—4 mm.
Südwestlicher Altai.

Sphenocratoides lukjanovitshi близок к *S. oxianus* (Osh.), но самки отличаются от него более темной окраской, длиной темени, длиной хоботка и другими морфологическими признаками. Этот вид распространен в юго-западном Алтае: Усть-Каменогорский район, р. Ульба, Тарханка, 3 ♂, 2 ♀, 9. VII. 1930; южный Тарбагатай, Урджарский район, в 10 километрах к северу от Ириновки, 1 ♂, 4 ♀, 19. XII 1930; кроме этих 10 экз. имагинальной фазы добыто 9 личинок, 1. VI. 1930, в юго-западном Алтае: р. Иртыш, пос. Мало-Красноярский, и в Семипалатинской обл.: Кокпекты, 2 личинки, 15. VI. 1930 (Ф. Лукьянович).

Этот новый вид я посвящаю в знак благодарности Ф. К. Лукьяновичу, доставлявшему мне не раз прекрасные материалы по цикадам из различных мест Союза.

Mesorgerius, gen. n.

Körper breit oval, mit gewölbter Dorsalseite. Augen hinten mit kielförmigem Rand, welcher sie vom Pronotum abteilt. Scheitel kurz, kürzer als Pro- und Mesonotum zusammen, gleichschenklig dreieckig mit schwach konvexen kielartigen Rändern und abgerundetem Spitzenwinkel. Hinterrand des Scheitels gerade abgestutzt; Mittelkiel fehlend und von der Mitte bis zur Scheitelspitze durch eine Längsfurche ersetzt, welche am Anfang schmal und kaum bemerkbar, zur Spitze breiter und tiefer ist. Stirn mit 3 in einer Ebene liegenden Kielen; der mittlere etwas höher als die seitlichen und daher bei Seitenansicht die Seitenkiele überragend. Kopfschild im Profil konvex und daher etwas über die Oberfläche

der Stirn vortretend. Wangen zwischen Auge und Fühlerbasis ohne Querkiel.

Pronotum mit 3 Kielen, der mittlere stärker als die seitlichen, die den Hinterrand nicht erreichen und seitwärts divergieren. Mesonotum mit konvexen, stark divergierenden Seitenkielen und deutlicherem, schärferem Mittelkiel. Homelytren verkürzt, mit sehr dichtem Geäder. Abdominaltergite mit 3 gut ausgebildeten Längskielen; die seitlichen stark dem Rande genähert. Ausser den queren Punkten verläuft in der Mitte zwischen Mittelkiel und Seitenkielen eine Reihe grösserer Punkte, je ein Punkt auf jedem Tergit. Schenkel und Schienen linear. Hiterschienen mit 3—4 Dornen. Saugrüssel lang, das Abdomenende mit dem Genitalapparat überragend oder erreichend.

Typus der Gattung: *Mesorgerius rysakovi*, sp. n.

Род *Mesorgerius* представляет довольно обособленную группу видов. Отсутствие среднего киля на темени резко отделяет его ото всех мне известных азиатских родов этой трибы; правда, средний теменной киль отсутствует также и у рода *Haumavarga* Osh., но его нет и на переднеспинке и среднеспинке, чем род *Haumavarga* Osh. в свою очередь отличен от рода *Mesorgerius*, у которого и на переднеспинке и среднеспинке средний киль явственный. Кроме этого признака, целый ряд морфологических отличий и общий внешний вид этих двух родов ставят их в различные части системы трибы *Orgeriaria*. Габитуально *Mesorgerius* ближе всего стоит к группе родов *Nymphorgerius* Osh., *Orgerius* Stål., *Phyllorgerius* V. Kusnezov, а по некоторым морфологическим особенностям—к группе *Sphenocratus* Horv. и *Sphenocratoides*, V. Kusnezov. От группы родов *Orgerius* Stal. и *Phyllorgerius* V. Kusnezov *Mesorgerius* отличается тем, что у первых за глазами не развит килеватый затылочный край и поэтому глаза касаются переднеспинки, у второго, т. е. у *Mesorgerius*, этот край развит; кроме этого признака есть еще и другие отличия. От рода *Nymphorgerius* Osh. новый род *Mesorgerius* отличается тем, что между глазами и усиками у него нет поперечного киля, кили лба лежат в одной плоскости, и другими признаками. Пожалуй, ближе *Mesorgerius* стоит к группе *Sphenocratus* Horv. и *Sphenocratoides* V. Kusnezov, но и здесь есть резкие отличия, как то: короткая голова, отсутствие среднего теменного киля, более развитый средний киль лба, форма головы в профиль, вообще весь habitus и ряд других признаков.

Mesorgerius rysakovi, sp. n.

Körper oval, glänzend. Scheitel anderthalbmal länger als zwischen den Augen breit, und etwas länger als das Mesonotum; Seitenränder des Scheitels schwach konkav, im basalen Drittel mit querem Eindruck. Scheitel im Profil im basalen Drittel horizontal, zur Spitze schwach erhoben. Stirn in Profil gerade, ihre Seitenkiele gerade und nur am Kopfschild divergent, Stirn ebenso lang wie Kopfschild.

Seitenränder des Pronotum schwach abgerundet und unmittelbar vom Auge schräg nach hinten verlaufend. Seitenflächen bis zu den

Seitenkielen mit 4 regelmässigen Punktreihen, welche parallel dem Vorderrand verlaufen. Mesonotum gross, dreieckig, doppelt breiter als lang; die Seitenwinkel bis zu den Seitenkielen dicht punktiert. Abdomen mit gut entwickelten Kielen; zwischen dem Mittelkiel und den seitlichen eine quere Reihe von 4 - 7 Punkten. Saugrüssel des ♂ die Spitze des Abdomens mit dem Genitalapparat, beim ♀ die Mitte des letzteren erreichend.

♂ und ♀ an Färbung nicht verschieden. Kopf weisslichgelb mit orangefarbenem Anflug: Quereindruck des Scheitels mit einem oder zwei zu einer Binde verschmolzenen orangefarbenen Flecken, Spitze der Verbindungsstelle des mittleren und der seitlichen Kiele mit einem glänzenden schwarzen oder dunklen Fleck; zwischen den Seitenkielen dunkle Flecken; Basis der Stirn mit einem weisslichen, rötlich angeflogenen Querstreif; unter ihm verläuft über das Kopfschild ein breiter glänzender schwarzer Streif, welcher sich über die Wangen auf die Propleuren fortsetzt: Kopfschild rostrot, mit schrägen gelben Streifen; Propleuren jederseits vom schwarzen Streif weisslich mit rötlichem Anflug. Pronotum in der Mitte gelblich, an den Seiten, von den Seitenkielen an, bräunlich mit dunkelbrauner Punktierung. Mesonotum bis zu den Seitenkielen schmutzig gelb, seine Seitenwinkel bräunlich. Homelytren braun mit rötlichen oder dunkelbraunen Adern. Abdominaltergite rötlichbraun mit schwarzen Punkten, helleren Kielen und hellem Streif längs ihrem Aussenrand. Schenkel und Schienen gelblich mit rötlichem Anflug und dunklen Längsstreifen; Hinterschenkel heller. Dorne, Spitze des Saugrüssels und Tarsen schwarz oder schwarzbraun.

Länge des ♂ 4,75, Breite 2,75—3 mm.; Länge des ♀ 5—5,8, Breite 3 mm.

Kirghisensteppe: Bezirk Orenburg.

2 ♂ и 6 ♀ этого вида добыты С. В. Рысаковым в Оренбургском окр.: Петровский район, Спасское, 19. VIII. 1930.

Этот вид я посвящаю в знак благодарности С. Рысакову.

Mesorgerius sibiricus, sp. n.

Körper breit oval, schwach glänzend. Scheitel gleichschenkelig dreieckig, kaum länger als zwischen den Augen breit oder so lang wie das Mesonotum, Seitenränder des Scheitels stärker konkav als bei voriger Art, Spitze breit abgerundet; Scheibe des Scheitels im basalen Drittel mit querem Eindruck; Scheitel im Profil bis znr Mitte horizontal, zur Spitze schwach erhoben, Stirn im Profil schwach konkav, vor dem Kopfschild kaum konkav, Kopfschild wiederum schwach konkav, Seitenkiele der Stirn zwischen den Augen weiter von einander entfernt, dann allmählich konvergent, eine konkave Linie bildend, vor dem Kopfschild plötzlich divergent, Kopfschild kürzer als Stirn.

Seitenränder des Pronotum stark gerundet und hinter dem Auge nicht gleich schräg rückwärts gerichtet, weshalb sie das Aussehen emporgehobener Schultern gewinnen; Seiten des Pronotum bis zu den Seitenkielen dicht punktiert mit 5 regelmässigen Querreihen von Punkten, welche parallel dem Vorderrand des Pronotum verlaufen; die erste Reihe, unmittelbar am Vorderrand, aus grösseren Punkten bestehend als die

übrigen. Mesonotum gross, dreieckig. 2½ mal breiter als lang, Seitenwinkel bis zu den Seitenkielen dicht punktiert. Abdomen mit gut entwickelten Kielen; zwischen dem Mittelkiel und den seitlichen eine Quer reihe aus 4 Punkten; auf den zwei letzten Tergiten erreicht die Zahl der Punkte in der Querreihe 7. Hinterschienen mit 3—4 Dornen. Saugrüssel beim ♂ das Drittel des Genitalapparats erreichend.

Beim ♂ Kopf oliv, Quereindruck des Scheitels mit 2 orangefarbenen Flecken, Seitenränder des Scheitels mit schmalem schwarzen Streif, Spitze der Stirn an der Verbindungsstelle der Kiefe mit braunem Fleck, Seitenkiele der Stirn und letztere ausserhalb der Kiele dunkel punktiert, Basis der Stirn mit einem schmutzigweissen, nur auf der Stirn gelb angeflogenen Querstreif, unter ihm verläuft über das Kopfschild ein breiter glänzender schwarzen Streif, welcher sich über die Wangen auf die Propleuren fortsetzt. Kopfschild gelb mit orangefarbenen schrägen Streifen.

Pro- und Mesonotum in der Mitte gelblich. Homelytren schmutzig gelblichgrau, mit kaum bemerkbaren bräunlichen Adern. Abominaltergite gelblicholiv mit dunkler Punktierung und hellen Kielen sowie schmalem hellen Streif längs ihren Rändern. Schenkel und Schienen gelb mit schwarzen Längsstreifen, welche auf den hinteren Schenkeln chwächer ausgeprägt sind. Dorne, Spitze des Saugrüssels und Tarsen der vorderen und hinteren Beine schwarz.

Länge des ♂ 5, Breite 3 mm. ♀ unbekannt.

S. W. Altai: Ustj-Kamenogorsk am Irtysh.

Один самец добыт на р. Иртыш: Усть-Каменогорская, 8. VII. 1930 (Ф. Лукьянович).

Mesorgerius sibiricus близок к *M. rysakovi*, но отличается от него как строением переднеспинки и головы, так и окраской, формой тела и другими признаками.

Stephanorgerius, gen. n.

Körper des ♂ (ohne Kopf) rund, des ♀ oval; Kopf kaum länger als Pronotum, aber kürzer als Mesonotum. Scheitel kürzer als Kopf, weshalb die Stirn von oben sichtbar ist, schilfdörmig mit abgestutztem Hinterrand. Der dunkle Scheitelkiel nur an der Basis deutlich, wo er als ein gegen den hinteren Rand des Scheitels ansteigender Höcker ausgebildet ist, der oberseits scharf, dann zugespitz ist, aber im Apikalteil verschwindet. Augen infolge des hinten kielförmig ausgebildeten Randes nicht dem Vorderrand des Pronotum anliegend. Stirn mit 3 gut ausgebildeten scharfen Kielen, welche nicht in einer Ebene liegen; der mittlere am höchsten und daher im Profil in seiner ganzen Ausdehnung sichtbar. Fühler in wenig tiefen Grübchen der Wangen eingelenkt; zwischen den Augen und der Fühlerbasis ein glatter fast runder Höcker.

Pro- und Mesonotum mit 3 gut entwickelten Kielen, die divergenten Seitenkiele schwächer ausgeprägt als der mittlere. Längsadern der verkürzten Homelytren sehr gut entwickelt; besonders stark kielförmig vorragend (nach ihrer Lage zu urteilen) sind die Adern des Radialsektors und die Cubitalader, die übrigen schwächer ausgeprägt; Queradern gut ausgebildet und ein Netz bildend. Abdominaltergite mit 3 gut

Seitenkielen mit 4 regelmässigen Punktreihen, welche parallel dem Vorderrand verlaufen. Mesonotum gross, dreieckig, doppelt breiter als lang; die Seitenwinkel bis zu den Seitenkielen dicht punktiert. Abdomen mit gut entwickelten Kielen; zwischen dem Mittelkiel und den seitlichen eine quere Reihe von 4 - 7 Punkten. Saugrüssel des ♂ die Spitze des Abdomens mit dem Genitalapparat, beim ♀ die Mitte des letzteren erreichend.

♂ und ♀ an Färbung nicht verschieden. Kopf weisslichgelb mit orangefarbenem Anflug; Quereindruck des Scheitels mit einem oder zwei zu einer Binde verschmolzenen orangefarbenen Flecken, Spitze der Verbindungsstelle des mittleren und der seitlichen Kiele mit einem glänzenden schwarzen oder dunklen Fleck; zwischen den Seitenkielen dunkle Flecken; Basis der Stirn mit einem weisslichen, rötlich angeflogenen Querstreif; unter ihm verläuft über das Kopfschild ein breiter glänzender schwarzer Streif, welcher sich über die Wangen auf die Propleuren fortsetzt: Kopfschild rostrot, mit schrägen gelben Streifen; Propleuren jederseits vom schwarzen Streif weisslich mit rötlichem Anflug. Pronotum in der Mitte gelblich, an den Seiten, von den Seitenkielen an, bräunlich mit dunkelbrauner Punktierung. Mesonotum bis zu den Seitenkielen schmutzig gelb, seine Seitenwinkel bräunlich. Homelytren braun mit rötlichen oder dunkelbraunen Adern. Abdominaltergite rötlichbraun mit schwarzen Punkten, helleren Kielen und hellem Streif längs ihrem Aussenrand. Schenkel und Schienen gelblich mit rötlichem Anflug und dunklen Längsstreifen; Hinterschenkel heller. Dorne, Spitze des Saugrüssels und Tarsen schwarz oder schwarzbraun.

Länge des ♂ 4,75, Breite 2,75—3 mm.; Länge des ♀ 5—5,8, Breite 3 mm.

Kirghisensteppe: Bezirk Orenburg.

2 ♂ и 6 ♀ этого вида добыты С. В. Рысаковым в Оренбургском окр.: Петровский район, Спасское, 19. VIII. 1930.

Этот вид я посвящаю в знак благодарности С. Рысакову.

Mesorgerius sibiricus, sp. n.

Körper breit oval, schwach glänzend. Scheitel gleichschenkelig dreieckig, kaum länger als zwischen den Augen breit oder so lang wie das Mesonotum, Seitenränder des Scheitels stärker konkav als bei voriger Art, Spitze breit abgerundet; Scheibe des Scheitels im basalen Drittel mit querem Eindruck; Scheitel im Profil bis zur Mitte horizontal, zur Spitze schwach erhoben, Stirn im Profil schwach konkav, vor dem Kopfschild kaum konkav, Kopfschild wiederum schwach konkav, Seitenkiele der Stirn zwischen den Augen weiter von einander entfernt, dann allmählich konvergent, eine konkave Linie bildend, vor dem Kopfschild plötzlich divergent, Kopfschild kürzer als Stirn.

Seitenränder des Pronotum stark gerundet und hinter dem Auge nicht gleich schräg rückwärts gerichtet, weshalb sie das Aussehen emporgehobener Schultern gewinnen; Seiten des Pronotum bis zu den Seitenkielen dicht punktiert mit 5 regelmässigen Querreihen von Punkten, welche parallel dem Vorderrand des Pronotum verlaufen; die erste Reihe, unmittelbar am Vorderrand, aus grösseren Punkten bestehend als die

übrigen. Mesonotum gross, dreieckig. $2^1/_2$ mal breiter als lang, Seitenwinkel bis zu den Seitenkielen dicht punktiert. Abdomen mit gut entwickelten Kielen; zwischen dem Mittelkiel und den seitlichen eine Querreihe aus 4 Punkten; auf den zwei letzten Tergiten erreicht die Zahl der Punkte in der Querreihe 7. Hinterschienen mit 3—4 Dornen. Saugrüssel beim ♂ das Drittel des Genitalapparats erreichend.

Beim ♂ Kopf oliv, Quereindruck des Scheitels mit 2 orangefarbenen Flecken, Seitenränder des Scheitels mit schmalem schwarzen Streif, Spitze der Stirn an der Verbindungsstelle der Kiele mit braunem Fleck, Seitenkiele der Stirn und letztere ausserhalb der Kiele dunkel punktiert, Basis der Stirn mit einem schmutzigweissen, nur auf der Stirn gelb angeflogenen Querstreif, unter ihm verläuft über das Kopfschild ein breiter glänzender schwarzen Streif, welcher sich über die Wangen auf die Propleuren fortsetzt. Kopfschild gelb mit orangefarbenen schrägen Streifen.

Pro- und Mesonotum in der Mitte gelblich. Homelytren schmutzig gelblichgrau, mit kaum bemerkbaren bräunlichen Adern. Abominaltergite gelblicholiv mit dunkler Punktierung und hellen Kielen sowie schmalem hellen Streif längs ihren Rändern. Schenkel und Schienen gelb mit schwarzen Längsstreifen, welche auf den hinteren Schenkeln chwächer ausgeprägt sind. Dorne, Spitze des Saugrüssels und Tarsen der vorderen und hinteren Beine schwarz.

Länge des ♂ 5, Breite 3 mm. ♀ unbekannt.

S. W. Altai: Ustj-Kamenogorsk am Irtysh.

Один самец добыт на р. Иртыш: Усть-Каменогорская, 8. VII. 1930 (Ф. Лукьянович).

Mesorgerius sibiricus близок к *M. rysakovi*, но отличается от него как строением переднеспинки и головы, так и окраской, формой тела и другими признаками.

Stephanorgerius, gen. n.

Körper des ♂ (ohne Kopf) rund, des ♀ oval: Kopf kaum länger als Pronotum, aber kürzer als Mesonotum. Scheitel kürzer als Kopf, weshalb die Stirn von oben sichtbar ist, schilfdörmig mit abgestutztem Hinterrand. Der dunkle Scheitelkiel nur an der Basis deutlich, wo er als ein gegen den hinteren Rand des Scheitels ansteigender Höcker ausgebildet ist, der oberseits scharf, dann zugespitz ist, aber im Apikalteil verschwindet. Augen infolge des hinten kielförmig ausgebildeten Randes nicht dem Vorderrand des Pronotum anliegend. Stirn mit 3 gut ausgebildeten scharfen Kielen, welche nicht in einer Ebene liegen; der mittlere am höchsten und daher im Profil in seiner ganzen Ausdehnung sichtbar. Fühler in wenig tiefen Grübchen der Wangen eingelenkt; zwischen den Augen und der Fühlerbasis ein glatter fast runder Höcker.

Pro- und Mesonotum mit 3 gut entwickelten Kielen, die divergenten Seitenkiele schwächer ausgeprägt als der mittlere. Längsadern der verkürzten Homelytren sehr gut entwickelt; besonders stark kielförmig vorragend (nach ihrer Lage zu urteilen) sind die Adern des Radialsektors und die Cubitalader, die übrigen schwächer ausgeprägt; Queradern gut ausgebildet und ein Netz bildend. Abdominaltergite mit 3 gut

entwickelten Längskielen und je einer Querreihe von Punkten. Schenkel und Schienen nicht blattförmig verbreitert; Hinterschienen mit 4—5 Dornen. Saugrüssel verlängert.

Typus der Gattung: *Stephanorgerius zaisanensis*, sp. n.

Описываемый новый род по строению головы и темени отличается от всех азиатских родов трибы *Orgeriaria*. Развитый килеватый край за глазами приближает его к группе родов *Nymphorgerius* Osh., *Sphenocratus* Horv. и *Sphenocratoides* V. Kusnez.

Stephanorgerius zaisanensis, sp. n.

Scheitel kürzer als Kopf, schildförmig oder herzförmig mit abgestutztem Hinterrand, seine Länge im mittleren Teil fast so gross wie die Breite zwischen den Augen (das heisst an der breitesten Stelle): Seitenränder des Scheitels stark rundlich konkav, zur Spitze rechtwinklig verbunden. Stirn im Profil fast gerade, ihre Kiele scharf und stark vortretend; die ganze Stirn punktiert. Infolge der stark entwickelten Kiele ergibt sich bei Ansicht von oben am Scheitel gleichsam das Bild einer ihn umsäumenden fünfstrahligen Krone.

Pro- und Mesonotum mit schräg divergenten Seitenkielen. Seitenkiele des Abdomens den Rändern der Tergite stark genähert. Saugrüssel lang, beim ♂ die Spitze des Genitalapparats, beim ♀ kaum das letzte Sternit erreichend.

Färbung beim ♂ und ♀ gleichartig gelblichgrau. Seitenränder des Scheitels schwarz, vor den Augen schwarze Flecke, Gesichtskiele schwarz: Punktierung der Stirn gräulichschwarz, der Kiele schwarz, unterer Teil der Stirn mit breitem gelblichweissem glänzendem Streif, welcher auf die Wangen und Propleuren übergeht; am mittleren Teil des Seitenkiels der Stirn aussen ein schwarzer Punkt; unter dem weissen Streif verläuft über die Basis des Kopfschilds ein glänzender schwarzer Streif, welcher ebenfalls auf die Propleuren übergeht. Der auf das Kopfschild übergehende und den schwarzen Streif schneidende Mittelkiel der Stirn in seiner ganzen Ausdehnung vom Anfang des weissen Streifs bis zum Ende des Kopfschilds weisslich. Kopfschild gelblichweiss mit schrägen gräulichen Streifen, oder gräulich. Saugrüssel in seiner ganzen Ausdehnung bis zur Basis des letzten Gliedes hell, dieses ausser der Basis schwarz, Aussenseite des Rüssels mit braunschwarzem Längsstreif. Pronotum in der Mitte gelblich, Seitenkiele schwarz, an ihrer Basis aussen je ein schwarzer Fleck, die ganzen Seitenteile des Pronotum mit gräulichschwarzen Punkten besetzt. Mesonotum in der Mitte gelblich, Seitenkiele schwarz, ihre Aussenseite dunkelbraun, die Innenseite gelblich gesäumt, dieser Saum seinerseits vom inneren Teil des Mesonotum durch einen dunkelbraunen Streif abgeteilt. Scutellum deutlich, als glatter weisslicher Höcker an der Spitze des Mesonotum ausgebildet; an der Berührungsstelle mit den Seitenkielen je ein weisslicher glänzender Fleck. Homelytren mehr grau gefärbt als das ganze Insekt. Abdomen mit schwarzen und schwarzbraunen Flecken und Punkten. Beine mit dunklen Längsstreifen und Flecken, Klauen und Dorne schwarz, ebenso die Tarsen der Vorder- und Mittelbeine.

Länge des ♂ 3,25, Breite 2,8 mm.; Länge des ♀ 4,75, Breite 2,7 mm.

Zaisan-Gebiet.

Экземпляры описанного вида добыты Ф. К. Лукьяновичем в Зайсанской котловине: Базарка, 1 ♂ и 1 ♀, 22. VI. 1930, и 1♂, 1 ♀, 1. VII. 1930 в окрестностях оз. Торанги-Куль.

Nymphorgerius korolkovi Osh.—Ташкенский окр., Беговатский район, Катта-Айры, 2 ♂, 1♀, 13. VI. 1929 (А. Захваткин); южные склоны Гиссарского хребта, Зевар, 2 ♂, 4 ♀, 5. VIII 29, 2 ♂, 6. VII. 1929, 1 ♀, 12. VII. 1929, и 1 ♀, 1. VII. 1929, на высоте 2200 м. над уровнем моря (Е. Кузнецова).

Nymphorgerius tianshanskyi Osh.—Северное Семиречье: в 30 км. к северу от озера Ала-куль, 1 ♀, 21. VII. 1930, и Маканчи, 1 ♀, 24. VII. 1930 (Ф. Лукьянович).

Orgerius heptapotamicus Osh.—Семипалатинская обл., Кокпекты, 1 ♂ и 3 личинки, 6. VI. 1930; 11 ♂, 12 ♀ и 4 личинки, 11. VI. 1930, и 9 ♂ и 6 ♀, 15. VI. 1930; река Иртыш, Самарка 2 ♀, 17. VI. 1930; Зайсанская котловина, с. Мечеть, 1 ♂, 20. VI. 1930; южные предгорья Тарбагатая, Урджар, 1 ♂ и 2 ♀, 17. VII. 1930; Урджарский район, в 10 км. к северу от Ириновки, 5 ♂ и 3 ♀, 19. VII. 1930; Северное Семиречье, в 30 км. к северу от Ала-куля, 1 ♀, 28. VII. 1930 (Ф. Лукьянович).

Orgerius ferganensis Osh.—Восточные отроги Ферганского хребта, ур. Монагельды, 3 ♂ и 2 ♀, 18. VIII. 29 (Н. Умнов).

Orgerius ellipticus Osh.—Южные склоны Гиссарского хребта, Зевар, 2 ♂, 25, VI. 1929, 2.200 м. над уровнем моря (Е. Кузнецова).

В заключение приношу искреннюю благодарность всем лицам, передавшим мне этот крайне интересный материал.